Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

606 (29.12.1921) Abendausgabe

Begugs Breile:

In Rarlfruke: Im Berlage, und in den Aweightellen abgebolt monation A 9.50, trei ins Saus geltefert A 10.50.

Unswärtig: Bon unferen Alenturen bezogen A 10.50. Durch die Bost einsch. Zufellarbildr A 13.50.

Einteinummer 40 Biennia.
Anzeigen:
Die isvalige Nonvareislezeile M 2.65, auswärts M 3.20. Stellengeinche und Hamilienanzeigen M 2.—. Die Resiamezeite M 11.50, an erfter Stelle M 12.50, Bei Bried. botung tarrielter Rabatt, der bet Andersbattung des Ricles, bet gerüchticher Vertrebung und Konfurien außer Kraft tritt

furfen außer Kraft tritt Fur Blatvoridritten und Taa ber Aufnahme fann teine Gewähr übernommen werben

24m Rall boberer Gewait bat ber Begieber feine Anibriiche bet beribatetem ober Richtericheinen ber Reitnug.



Berbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Teduik u. Induftrie / Franenzeitung / Stener-Rundichan / Feld u. Carten / Reife- u. Baderzeitung / Bolk u. Beimat

Ferd Thiergarien.

Chefrebatteur: Conneber Berantwortliche Medafteure: Für beutsche und bediche Vollitste M. Dalainner, für Austandspolitist. M. Badulae, für Abeater. Kunst u. Bissenichten u. Svort: A Boberauer, für die Sandefseitung: i. B. O. Krug, jur Angeiden: M. Minderspächer,

alle in Karlsrube Berliner Redatiton: Dr. Ruri Metger.

Gerniprecher: Geichälistene: Rr. 86. Rebattion: Rr 309 und 319.

Beichkiestefte: Birtel- und Lammitrafte-Ede, nächk Railerstrafte und Wartiplas Boltichedtonto: Karlörufte Kr. 8359.

Beneich über feine Bolitit.

III. Prag, 28. Dez. (Drahibericht.)

In der Weihnachtsnummer des "Czas" bespricht Ministerprössent und Außenminister Dr. Benesch die Ziese der tschecho-slowatischen Innens und Außenpolitik. Er sagt u. a.: "Unsere Außenpolitik muß sich in solgender Grundrichtung dewegen: Die Kleine Entente und damit gan z Mitteleuropa muß auch wirschaftlich ausgedaut werden, nachdem sie politisch iereits gesichert ist. Dieses derart ausgebaut Witteleuropa wird eine seste und sichere Position gegenüber allen politischen und wirtchaftlichen Ereignissen sein, die sich in Deutschland und Ruhland abspiesen. Deshalb muß unser ganz Mugenmert auf solgende zwei Ziese konzentriert sein: 1. auf den Ausdau Zentraleuropas in wirschaftlicher Beziehung in der Weise, daß unsere Selbständigkeit und Souveränität in keiner Weise berührt werden, und daß wir im Sinne unserer Konstruktionspolitik mit allen jenen zusammenarbeiten können, mit denen uns unsere wirtchaftslichen Interessen kalamitäten, die die Ereignisse in Deutschland und Rubland uns in den Neukand uns in den Kubland uns in den fenen Aus in den fenen uns un den den von der Weg leg n könnten"

wirschaftlichen Kalamisäten, die die Ereignisse in Deusschand und Rußland uns in den Weg legen könnten."

Jur Innenpolitit übeigehend schreibt Dr. Benesch: "Wir müssen offen sagen, daß unsere Innenpolitit sich bisher bewuht und planmäßig tonstruttiv gezeigt hat. Die erste Bedingung für eine konstruktive Innenpolitit ist, eine definitive Wirtschaftsgrundlage des Staates zu schaffen. Praktsch heiht das, vor allem dem Staate durch eine gute Außenhandelspolitit eine dauernd aktive Bilanz un dwirtschaftsche Expansion zu sichern. Unsere Handelsbilanz weist im abgelausenen Jahre ein Aktivum von über 3 Milliarden aus. In sinanzpolitischer Hinsicht verhandeln wir eben über eine internationale Anleihe, die

Jahre ein Aftivum von über 3 Milliarden auf. In sinanapolitischer Hinstiger verhandeln wir eben über eine internationale Anleihe, die zweisellos den Beginn unseres sinanziellen Ausdaues bedeutet."

Der Ministerpräsident spricht sich dann über das Berhältnis zu den Deutschen in der tich ech ischen Republik aus. "Diese Frage" so ihreibt er, "ist die delikateste aller Fragen unserer Bolitik. In der letzten Zeit ist nach ansänglicher Leidenschaftlichkeit des nationalen Kampses eine gewisse Beruhigung eingetreten. Besonders im deutschen Lager ist eine Wendung demerkdarz, wie aus Kundgebungen einzelner deutscher Politiser u. aus den Bekanninssen zu ruhigerer parlamentarischer Opposition ersichtlich ist. Auch von ischechoslowalischer Seite zeigt sich in einer Reihe administrativer Mahnahmen wie in der Kordereitung zur Lösung der Kriegsanleihes Frage, in der Ernenzung deutscher Beamter in einzelnen Verwaltungszweigen ein Ertgegenfommen. Eines ist sicher: Wir werden zu gemeinsamer Arbeit und zu einem Einvernehmen kommen."

du gemeinsamer Arbeit und zu einem Einvernehmen kommen."
Benesch sagt weiter, bei der heutigen internationalen Lage sei es sedem klar, daß der jezige Justand Mitteleuropas auf schr lange Zeit desinitiv sein werde. Dies spiele eine wichtige Rolle. "In sedem Falle", so schreibt der Ministerprästent am Schluß seines Artikels, "sit es ebenso wichtig, daß die Tschechen und Slowaken in diesem Staate das zissernmäßige und materielle Uebergewicht haben, und es ist auch ebenso notwendig, daß sie dabei nicht die Stimmung der anderen gegen sich ausbringen."

Gothein zum Abkommen von Lana.

In einem demokratischen Blatte sett sich das bekannte demokratische Mitglied des Reichstages, der ehemalige Reichsminister Gethein, mit den österreichischtischeischen Berhandlungen auseinsander, die in dem Vertrag von Lana einen vorläusigen Abschluß gefunden haben, zweisellos aber, auch nach Gotheins Ansicht, eine weitere Annäherung Deutsche Ocsterreichs an die Kleine Entente zur Folge haben und in einem Donaubund irgendwie enden werden.

Was uns mit Deutsch-Desterreich verbindet, ist die deutsche Kulturgemeinschaft, die Liebe zu den Stammesgenossen, mit denen wir uns in Sprache, Kunst und Wissenschaft eins wissen. Sie bedingt aber nicht notwendig die politische Jusammengehörigteit, losern der Mangel einer solchen nicht zum politischen Gegensat sührt. Wenn die politische Arbeit der Deutschen in allen Donaustaaten dahin führt, ihr friedliches und freundschaftliches Nebeneinanders seben zu Deutschland zu sichern, so wird uns der Donauwirtschaftsbund, welche staatsrechtliche Gestaltung er auch schließlich im Lauf der Zeiten gewinnen möge, nur von Borteil sein.

Beth'en über das tichechifch-öfterreichische Abtommen

P. Wien, 28. Dez. (Drahtbericht.) Wie die "Neue Freie Presse us Budapest meldet, schreibt der ungarische Ministerprästdent Graf Stefan Bethlen in der Zeitschrift "Magyarul Politica", das tiche-chischeschischen Abstenmen täme dis zu einem gewissen Grade nicht überraschend, und zwar, weil die Taisache, daß Desterreich sich mit den Tschechen verständigt, eine natürliche und selbstverständliche Sache ist. Die Industrien beider Staaten ergänzen sich gegenseitig, auch seine sie wirtschaftlich eng miteinander verdunden, und erst der

Bertrag von St Germain habe diese Bande zerrissen.

Das überraschende Moment des Abkommens set aber der politische Teil, von dem für die Tschechoslowatei sehr wenig, für Oesterreich aber gar nichts zu erwarten ist. "Ich glaube nicht", schreibt Bethsen, "daß dieses politische Abkommen im Einklang mit der Gefühlswelt der deutschen Bevölkerung Oesterreich steht. Es genügt zu, auf die Frage der 3½ Millionen Deutschen hinzuweisen, die dem ischesischen Staate einverleibt sind, und sür die Oesterreich hinsichtlich des Schuses ihrer Minderheitsrechte aus diesem politischen Abkommen nichts herauszuschlagen vermag. Jedensals darf sich Oesterreich nicht mehr, wie disher, so ost darauf berusen, daß es den Vertrag von St. Germain in einer Zwangslage unterzeichnet hat."

"Durch wechselseitige Garantien der Gebietsbestimmungen des Bertrages von Trianon hat sich Oesterreich keinerlei Borteile gessichert, die über das Protokoll von St. Germain hinausgehen. Wenn es auch die Abmachungen von Benedig rückgängig machen könnte, so wird Desterreich nach dem Abkommen mit den Tschechen nicht mehr erreichen. Desterreich ist durch dieses Abkommen der kleinen Entente zwar nicht beigetreten, doch hat es sich der politischen Leitung des Hern Benesch tatsächlich, wenn auch ungewollt, mehr oder weniger unterworsen. Die Zukunst wird zu zeigen haben, welchen Grad von Tragsähigkeit die Bindung besitht, die bei der Zusammenkunst der Minister in Prag geknüpzt worden ist."

Freilassung der Teilnehmer am Karl-Putsch.

ce. Budapest, 28. Dez. (Drahtbericht.) Der Untersuchungsrichter hat die Freilassung des im Zusammenhang mit dem Königsputsch verhafteten Abgeordneten Benisks angeordnet und zugleich entschieden, daß keinerkei Grund für die Einseitung eines Versahrens gegen Benisks vorlag. Benisks wurde heute mittag auf freien Fuß gesett. Interessant ist die Begründung der Entscheidung, in der serfetgestellt wird, daß der Extönig das Necht gehabt habe, nach Ungarn zu kommen; und so könnte den Männern, die sich ihm zur Versügung zestellt haben, keinerkei strasbare Handlung nachgewiesen werden. Nur diesenigen seien wegen Verbrechens des Aufruhrs zur Verantswortung zu ziehen, die unabhängig von Karl Gewaltmaßnahmen zegen die Regierung anwenden wollten.

Die während des Königsputsches verhafteten Männer werden bis auf den Oberstleutnant Oftenburg gleichfalls wieder in Freiheit

Einer amtlichen Meldung zusolge wurden auf Grund des neuen Amnestiegesetzes bisher 629 rechtsträstig verurteilte Personen wieder freigelassen. Derselben Meldung zusolge werden insgesamt etwa 75 v. H. der wegen politischer Strashandlungen Berurteilten amnesstiert werden.

Die steuerliche Belastung in Deutschland und bei der Entente.

Angesichts der Unmöglichteit für Deutschland, die im ersten Biertesjahr 1922 fälligen Reparationszahlungen aufzubringen, hat die Entente es für notwendig befunden, in verstärktem Maße auf die Bereitstellung von Mitteln für diese Jahlungen zu drängen. Ganz besonders wurde darauf hingewiesen, daß zur Leistung der Reparationszahlungen die Steuern in Deutschland noch weiter erhöht werden müßten. In diesem Jusammenhange ist es nun interssant, einmal die Steuerbelastung in Deutschland und den Ländern der Entente miteinander zu veraleichen.

Das Reichsstinanzministerium hat als Material bei der Einsbringung der neuen Steuergesekentwürse im Reichstag eine Anzahl von Jusammenstellungen hierüber vorgesegt. Aus diesen geht u. a. hervor, daß das Einkommen in Deutschland weit höher belastet ist als in Frankreich. So beträgt z. B. für einen unverheitateten, über 30 Jahre alten Lohns oder Gehaltsempfänger die Steuerbelastung bei einem Einkommen von jährlich

20 000 M bezw. Fr. in Deutschand 8,50 Proz.,

Für einen Lohn- und Gehaltsempfänger mit zwei unterhaltungsbedürftigen Kindern stellt sich die Belastung bei einem Einkom-

30 000 M ober Fr. in Deutschland auf 10,40 Brog.

" Frankreich auf nur 4.91 Brog.,
Der Unterschied also für Familiennäter trot der französischen Junggesellensteuer noch größer als für Unverheiratete. Alehnlich sind die Berhältnisse bei dem Einkommen aus Handel

Ein unverheirateter Steuerpflichtiger mit 30000 fr. ober Mark Einkommen, das nur aus Handels- und Gewerbebetrieb herrührt, gahlt in Frankreich 9,7 Proz. Einkommensteuer,

in Deutschland 11,6 Proz. Einkommensteuer. Auch die Kapitalrentner sind in Deutschland weit höher mit mit Steuern belast et als in Frankreich. Ein Kapitalrentner mit zwei minderädrigen. unterhaltungsbedürftigen Kindern und einem jährlichen Einkommen von 80 000 Fr. bezw. Mt. zahlt in Frankreich 10,79 Proz.

30 000 Fr. bezw. Mt. zahlt in Frankreich 10,79 Proz. in Deutschland 18,40 Proz.

an Steuern.
Diese Unterschiede werden immer nur hervorgerusen durch die Geringfügigsteit der französischen Einsommensteuer. Während die Kapitasertragssteuer in den beiden Köllen gleich boch ist, nämlich 30 000 M bezw. Fr., muß der deutsche Kentner an Einsommensteuer 2520 M zahlen, der französische Kentner an Einsommensteuer aber ganze 238 Fr.!

Eine vergleichende Betrachtung der Verbrauchssteuern in den verschiedenen Ländern ergibt allerdings sehr mannigsaltige Unterschiede in der Bosteuerung. So hat z. B. Deutschland, im Gegenslat zu Frankreich und England, eine Kohlensteuer eingeführt, die für 1922 pro Kopf und Benöskerung 169,16 M jährlich betragen wird. Die Belastung des Tabakverbrauchs beträgt in Deutschland 1921 pro Kopf 64.88 M jährlich; in Krankreich dagegen infolge des Tabaksmonopols 24.13 Kr. und in England 1 Bfund 6 Schilling 7 Bence. Anders allerdings liegen die Verhältnisse bei der steuerlichen Belastung des Meins und Branntweinverbrauchs sowie bei der Justersteuer. Die steuerliche Belastung für diese Verbrauchsgegenstände war bisher in den Ländern der Entente wesentlich höher als bei uns.

Der Gifenbahnerstreit im Rheinland.

m. Berlin, 29. Dez (Drahimelbung unserer Berliner Schriftsteitung.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, wird im Bezirk Köln in vollem Umsange gearbeitet. In Essen wird die heute mittag um 2 Uhr die Entscheldung über Streit oder Nichtstreik fallen. Im Bezirk Elberfeld wird an einigen Orten gestreikt.

WIB. Elberfeld, 29. Dez. Die streikenden Eisenbahner haben in

WIB. Elberfeld, 29. Dez. Die streifenden Eisenbahner haben in einer Parole erklärt, den Streik mit aller Schärfe durchzuführen. Aur die Transporte der Interalliserten Kommission werden von den Streikenden restlos ausgeführt werden.

Ein nenartiger Fernsprechvertehr.

Tk. Düsseldorf, 28. Dez. Seit gestern ist im Fernsprechverkehr Düsseldorf—Essen der sogenannte Sosortverkehr eingeführt worden. Dabei fällt sede Wartezeit fort. Der Anzuser erhält unter Ausstaltung des Fernantes sosort die gewünschte Fernverbindung, ohne daß er anzumelden und dann den Hörer einzuhängen braucht. Die neue Einrichtung hat in den Weihnachtsseiertagen ihre erste Probe vorzüglich bestanden. Wie sich dieser Fernsprechschnellverkehr an den Wochentagen bei großem Andrang bewähren wird, müssen erst die Ersahrungen in der nächsten Woche lehren. Die technischen Lenderungen und Erweiterungen sind soweit durchgeführt, daß bald der Fernsprechschnellverkehr auch in umgekehrter Richtung Essen-Düsseldorf eingeführt werden kann. Der Strecke Düsseldorf—Essen werden dann baldmöglichst andere Strecken im Fernsprechverkehr des Westens solgen.

Franfreichs "Abrüftung."

Waltington hat gestern vor der maxitimen Kommission der Deles gierte Frankreichs Sarraut die ofsenbar befinitive Erklärung abgegeben, das Frankreich eine geringere Tonnage als 330 000 Tonnen sür die Hissoftisse und 90 000 Tonnen sür die U-Boote nicht annehmen werde. Die britischen und sapanischen Delegierten hätten erklärt, sich angesichts des Berkangens Frankreich ihre Haltung zur Frage der Tonnage der Hillsschiffe vorbehalten zu milsen. Staatssekretär Hughes dankte Frankreich, daß es bezüglich der Großkampsschiffe Opfer in sich genommen habe, sprach aber sein Bedauern aus, daß Frankreich keine gleichen Opfer hinschilch der Hilsschiffe und U-Boote auf sich genommen habe. Balsour hielt das von Frankreich ins Auge gesakte Programm sür eine Bedroch ung Englands, das infolgedessen eine Berteidigungsskreitmacht gegen eine Flotte von U-Booten bauen müßte, die in nächster Kähe seines Gabigian gesschafin werde.

Umfdan.

29. Dezember 1921.

Die verschiebenen Kommissionen bes Reichstags haben bie Beihnachtsfeiertage benutt, um ihre eifrig flappernde Steuermühle für einige Tage abzustellen, mahrscheinlich auch, um babet Gelegenheit zu nehmen, bas bisherige Ergebnis einigermaßen au überprufen und nach Reujahr einen Blan aufzustellen, wie man nun eigentlich weiter fommen foll; benn vorläufig ift aus ten gablreichen Sitzungen nicht viel herausgetommen, jedenfalls gemeffen an ben Erwartungen, die ursprünglich gehegt wurden. Im Dai waren bie neuen Steuervorlagen angefündigt, fie follten eigentlich ichon im Sommer verabichiedet werben, bamals wurde aber die Regierung nicht fertig und vertagte von fich aus die parlamentarische Berhande lung auf den Berbst. Im Spatherbst erhielt der Reichstag die Borlagen, von benen jum minbeften einige bis jum 1. Januar verabichiedet fein follten; jest ift gludlich ber 1. Januar getommen und in der Kommiffion ift noch nichts über die erfte Lejung heraus gediehen. Gelbst die erhöhte Um agsteuer nicht, auf beren beichleunigte Berabichiedung querft außerordentliches Gewicht gelegt wurde. Gie hat icon ben Reichswirtichaftsrat paffiert, murbe aber bort in ihrem Ertrage von ben 3 Prozent ber Regierungsvorlage auf 21/2 Prozent beschnitten; ber Reichstagsausschuß ist noch einen Echritt weiter gegangen und hat bie 21/2 Prozent auf zwei verfürzt gegen eine ftarte Minderheit, Die fogar auf 11/2 Prozent heruntergeben wollte. Aber auch bas ift alles nur Provisorium ber erften Lejung, benn am bem Snftem ber Umfatiteuer ift nichts geandert, obwohl die fogenannten Beredlungsvorichlage bes herrn von Sies mens allgemein einleuchteten und weiter verfolgt werden follten. Much bie Lugussteuer ift geblieben, obwohl allgemein die Auffaffung beftand, daß fie in ihrer bisherigen Form ein Gehlichlag ware und eine gründliche Rachprufung erfolgen muß. Die Inferatenfteuer ift berabgefett, die differenzierte Befteuerung ber Gaftftatten geftrichen, bie Umfatfteuer auf Gin- und Ausfuhr wohl auch noch taum endgultig geregelt. Die Regierung aber, die es junachft fo eilig hatte, weil die neuen Steuerfage ursprünglich am 1. Januar in Kraft treten follten, hat mit der Berminderung des Steuerfages viel von ihrem Gifer eingebußt und die Steuer auf die lange Bant geschoben; vermutlich, weil fie hofft, daß es ihr gelingen wird, im Busammenhang mit der Neuordnung der Reparationszahlungen doch

noch ihren Willen burchzusegen. Richt viel anders ficht es mit ben übrigen Entwürfen aus. Die Roblenfteuer ift um ein Biertel ber von ber Regierung porgeichlagenen Sobe vermindert. 3m Bermogensftenergefes hat man fich lange auf die alte Streitfrage: ob Ertragswert ober gemeiner Bert festgebiffen, mar bier zeitweise auch volltommen auf bem toten Buntt angelangt, ichlieflich aber murben mit allen burgerlichen Stimmen gegen bie fogialiftifden Stimmen bie Grunde fate ber Reichsabgabcordnung übernommen und damit für Grundstude im wesentlichen der Ertragswert festgehalten. Auch hier zeigte fich wieder die Trennung zwischen ben drei fozialiftischen Parteien und den burgerlichen Barteien; wenn wir verschiedene Undentungen bes Kanglers richtig auffassen, so ift auch damit ju rechnen, daß ber Kampf noch keineswegs zu Ende ift, daß vielmehr die Ausschaltung bes Ertragswertes, die für die Besteuerung der Landwirtschaft von weittragenbfter Bedeutung ift, bei ber enbgultigen Geftaltung ber Steuern noch eine große Rolle fpielen wird. Rechnet man bagu noch bas Bermogenszumachs- und bas Rachfriegsgewinnsteuergejet, lo find eigentlich die Taten ber Rommiffionen im wesentlichen aufe gegahlt. Es verlohnt fich aber nicht, ihren Bestimmungen jest icon im Einzelnen nachzugehen, eben weil fie nur etwas Provisorisches bedeuten und abgeändert werden tonnen ober muffen, je nachdem, ob es gelingt, die große Roalition auch fur die Berabichiedung ber Steuern mobil ju maden, ober ob bie Regierung fich einem Dachte wort ber Entente beugt, die für die Gesundung des Reichshaushalts

bas stärtste Angichen ber Steuerschraube verlangt. So bleibt als wichtigstes Ergebnis ber pormeihnachilichen Dauerfigungen bie Rovelle jum Eintommenfteuers gefes, bie einer Anregung aus ben Ausschuffen beraus ihre Ente ftehung verbantt und vom Plenum furg vor ben Gerien verabichiebet wurde. Ihre Gingelheiten find ja bereits befannt, fie bebeutet eine erhebliche Berabichung ber exorbitanten Steuerfage, wie fie bis jest üblich maren, fodaß 3. B. auf ein Gintommen von 50 000 Mart bis Steuer von 10 000 auf 5 000 Mart heruntergeht, bei einem Gintome men von 100 000 Mart von 32 000 auf 15 500 Mart. Daneben find bie Steuerermäßigungen für das fogenannte Existenzminimum, für bie Chefrau und die Rinder verdoppelt worden. Es darf alfo im Gangen genommen mohl gefagt merben, bag für die Gintommen Die heute ber Arbeiter und ber Mittelffand ju verfteuern bat, burchidnittlich nur bie halbe Steuer qu entrichten ift. Man hat bas mit einer Berminderung bes Geldwertes begründet, jum Teil richtig; und ber vielgeplagte Steuergahler freut fich ber fünftigen Erleichterung, Die leider erft fur bas nachfte Steuerjahr gilt, viel au fehr, als bag er fich fonberlich Mube macht, ben Grunden nachaus geben, die folden Wandel bewirft haben. Und boch find biefe Grunde eigentlich bas politisch Intereffanieste. Gie bebeuten, brutal gesprochen, die Abtehr von ben Grundlagen des Ergbergerichen Steuerinftems und die Rudtehr gur gefunden Bernunft. Ergberges und mit ihm die Sozialdemofraten haben geglaubt, es genüge einfach, die Eintommensstala bergunchmen und die Steuerichraube bes liebig oft herum zu drehen. Die Pragis hat gezeigt, wie raich fich der Staat mit diesen Methoden festläuft. Das überhastete Tempo, womit die Steuerhoheit von ben einzelnen Staaten auf bas Reich überführt werben follte, hat nur das Ergebnis gehabt, daß ben Fests befolbeten ihre Steuer vom Lohn abgezogen murbe, baf bagegen bie Finangamter bei allen Gintommen, Die auf freien Erwerb fich gründen, gar nicht imftande maren, die Entwidlung mitzumachen, sodaß bestenfalls im April nächsten Jahres bie Steuereinschätzung für das Steuerjahr 1920 vollzogen ift. Der Staat ift affo mit feinen Arbeiten um fast zwei Jahre im Rudftand und wird garnicht mehr Die Möglichfeit haben, einen erheblichen Teil ber Steuerbetrage, auf die er rechnen tonnte, heranguholen. Denn die Folge bes Bera suches, den Erwerbenden möglichst viel weggufteuern, ift die ges wefen, daß die gange Steuermoral in der gefährlichften Beile que

gefressen murbe und 99 Prozent aller Steuerzahler fich tein Gewissen mehr baraus machten, ben Staat nach besten Rraften gu betrügen. Es wurde allerhöchste Zeit, diesem Snstem ein Ende zu machen, das aus bem beutichen Bolf ein Bolt von Steuerbetrügern machte und ju vernünftigeren Gagen gurudgutehren, die bezahlt werden tonnen, ohne beswegen bie Luft am Erwerb zu vernichten. Darin liegt bie große politische und moralische Bedeutung dieser fo harmlos aufgezogenen "Novelle jum Einkommensteuergeset", die auch von den Sozialdemofraten geschludt murbe. Sie bedeutet rein rechnerisch zweifellos einen recht erheblichen Ausfall an den Steuereinnahmen bes Reiches und ber Länder, aber die Finangminifter, soweit fie Manner ber Pragis find, werden fid baruber feine grauen Saare madjen laffen, denn fie haben eine gewisse Gewähr dafür, daß diefe Steuern wenigstens eingehen, mahrend die 46 und mehr Prozent, die nach der Erzberger'ichen Stala zu gahlen maren, doch nur auf bem Papier ftanden. Die Erfahrung wird voraussichtlich ergeben, daß aus diesen geringeren Gagen das Steuereinsommen wesentlich größer ift als das aus den konfiskatorischen Beträgen der Bergangenheit. Und da sogar die Finangmänner der Entente bei mehr als einer Gelegenheit anerkannt haben, daß die Laft ber biretten Steuern in Deutschland ju groß fei, fo wird auch von ihrer Seite ein Ginfpruch faum erfolgen. Wir betommen beshalb mit Diefer Novelle endlich wieder jeften Boden unter ben Gugen und durfen wenigftens Diesen Teil der Steuerarbeiten der Kommissionen als den ersten praftifden wertvollen Berfuch gur Gesundung unferer Steuergesetz gebung begrüßen.

Mus Baden.

Mus der Zentrumspreffe,

Wie bereits gemeldet, werden die beiden Freiburger Zentrumsblätter, der "Freiburger Bote" und die "Freiburger Tagespost" mit
Ende dieses Jahres zu einem Einheitsblatt verschmolzen werden.
Der Kreiswahlausschuß der Zentrumspartei in Freiburg erläßt eine Mitteilung, in der die Parteileitung ihre Freude über diese Entwicklung Ausdruck gibt. Redakteur Dr. Müller-Reif, der die letzten Monate über den "Freiburger Bote" geleitet hat, übernimmt die Redaktion der "Keuen Baldshut- St. Blasier-Zeitung". Mit dem Eingehen des "Freiburger Bote" beträgt die Jahl der in Freiburge erscheinenden Tageszeitungen nur, noch vier. Lange Jahre hindurch war die Breisgaumetropole im Bestige von nicht weniger als sieden Zeitungen und hielt damit den Rekord in Baden. Die "Freiburger Bolkszeitung", ursprünglich "Pjennigblatt", stellbe ihr Erscheinen Bollszeitung", ursprünglich "Pfennigblatt", stellte ihr Erscheinen bald nach Ausbruch des Krieges ein, das städtische "Freiburger Tagesblatt" erscheint seit 1. Oktober 1. I. nicht mehr und mit dem 1. Januar geht nun auch ber "Freiburger Bote" ein.

Schniprufungen

Die außerordentliche Brüfung für das höhere Lehramt haben im Spatjahr 1921 3 Randidaten in der Abteilung für alte Sprachen, 11 Kandibaten in der Abteilung für neuere Sprachen und Geschichte und 4 in der Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften bestanden. Die Mufitlehrerprüfung haben 3 Kanbibaten, die Zeichen-lehrerprüfung 6 Kandibaten, die Dienstprüfung jur Fortbildungschullebrerinnen 1 Kandidatin und die augerordentliche Dienstpriis fung für Kriegsteilnehmer im Rovember 98 Kandibaten bestanden. Ende Januar 1922 findet eine Erfte Prüfung ber Lehrerinnen für weibliche Sandarbeiten statt.

):(Bjorzheim, 28. Dez. Eine etwas dunkle Angelegenheit besichenbronn hat man nämlich den Goldarbeiter Eugen Stiegeler aus Buchenbronn dem Tode nahe aufgefunden. Um anderen Tage ist ber ruhig und solide befannte Mann gestorben. Man erzählt sich, er habe turg vor seinem Tobe bie Meußerung getan, er fei schwer mighandelt worden. Stiegeler ift nach dem Berlaffen eines Wirtshauses in Bröhingen von seinem Rade gestürzt und hat vermutlich bei feinem Sturge eine Gehirnerschütterung erlitten. Er murbe von einem Bahnwärter jur Brötinger Polizeiwache gebracht. Sier murde er jedoch wieder entlassen, nachdem fich sein Befinden gebessert zu haben ichien. Später wurde er hilflos und stöhnend auf ber Straße gefunden. Der Polizeibericht erklärt, daß sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben hätten, daß einen der beteiligten Polizeibeamten ein Berschulden an Stiegelers Tod treffe Die Staatsanwaltschaft hat eine eingehende Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet. — heute vormittag fand man auf dem Bahntorper der Strede Bforgheim-Eutingen die Leiche eines etwa Sbjährigen Arbeiters. Deben bem Körper lag der vom Zuge abgetrennte Kopf. Die Personlichteit bes Toten konnte bis jest noch nicht festgeftellt werben. Die Untersuchung muß ergeben, ob Ungludsfall, Gelbstmord oder Berbrechen vorliegt,

= Seibelberg, 29. Dezember. Aus ben von ber bagerifchen Staatsregierung jur Verfügung gestellten pfälzischen Hilfsfondgelber find 100 000 Mark zur Beteiligung der Pfalz an der Errichtung eines Mittesfandssanatoriums hier bestimmt worden. Der Kreis Pfalz hat nun gemeinsam mit der Stadt heidelberg und den badischen Kreisen Mannheim, heidelberg und Mosbach unter dem Namen "Pfälzer Krankenhaus" eine Gesellschaft m. d. H. zum Betrieb eines Sanatoriums für innerlich Kranke, die nicht versicherungspflichtig und nachweislich nicht in der Lage sind, den Ausward für ihre Beilung in einem Beivatsanatorium zu bestreiten errichtet.

Genossenschaften abhalten. Bisher haben solche Kurse mit dreitägiger Dauer stattgesunden in Bilhs, Tiengen dei Waldshut und Karls-ruhe. Der Leiter der Kurse, Verbandsrevisor Klingenseld, behandelt die iheoretische und praktische Seite der Geschäftsführung, während Die Direttoren Sattler und Burthart Bortrage über genoffenichaftliche und wirtschaftliche Themen halten.

Millheim, 28. Dez. Bertreter ber Babifchen Begirtsobftbauvereine und des Vicrerausschusses der Badischen Landwirschafts-kammer haben die Gründung eines Badischen Landes Dbst-bau-Bereins vollzogen. Auf der Hochburg soll eine Obstbauichule errichtet werden Die Saatzuchtanstalt ber Badischen Landwittschaftstammer ift von ber Sochburg nach Raftatt verlegt worden. = Badenweiler, 27. Dez. (Autoverfebr). Ab 1. Januar 1922 wird die Autolinie Todtmoos—Müllheim für die Wintermo-nate nicht mehr von Kandern über Badenweiler, sondern über Riedlingen—Liel Schliengen geführt werden. a. Todtnau, 28. Dezember. Die Weihnachtstage brachten uns

einen schne Schnee und schusen so rechte Weihnachtsstimmung.

a. Todtnan, 28. Dezember. Der Gemeinderstimmung.

ergibt solgende Zahlen: Besitzsteuer 5 831 630 Mart, 2 Mart pro
100 = 116 633 Mart, Betriebssteuer 6 748 300 Mart, 2 Mart pro
100 = 134 966 Mart, Betriebssteuer 18 207 Mart ergibt die Steuers summe von 469 806 Mart.

Uns der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1921.

Ginführung einer britten Bortoftufe.

Portoftufen gab es im allgemeinen bisher nur zwei, eine für das Ausland und eine für das Inland. Bom 1. Januar an wird es eine dritte Zwischenkuse zwischen den inländischen und den Säten des Weltpostvereins geben. Diese Zwischenstuse ist mit der Tickechostowa fei und Ungarn vereindart. Während Briese im Weltpostverkehr sonft 4 M kosten werden, beträgt bieser Sag nach den beiden Ländern bis zu 20 Gramm "nur" 3 M, für jede weiteren 20 Gramm 2 M. Postfarten kosten dann nach der Tichechossowafei und Ungarn 1.80 M, nach den anderen Ländern des Weltpost percins 2.40 A. Die Inlandsgebühren für Brieffendungen, Wertsendungen, Postanweisungen und Pakete gelten auch vom 1 Januar an nach dem Saargebiet, dem Gebiet der Freien Stadt Danzig und dem Memelgebiet. Für Brieffendungen gelten die In-landsgebühren auch nach Luxemburg. Desterreich und Westpolen, überall natürlich nach den erhöhten Sähen. Päckhen sind nach dem Saargebiet nicht zugelossen, wohl aere nach Westpolen. Ein Rohrpuftbrief toftet in Berlin 5.50 .M. eine Rohrpostfarte 4.50 M. Ausdehnung der Gebühr für Ortsbriefe und Ortspostfarten auf Orte bie baulich gusammenhangen und durch bie Bugehörigfeit zu versuschließen, wird zu Reujahr, insbesondere auf Hamburg und Altona angewandt werden.

Bei der Begrüßungsseier für die Avignon-Gesangenen, welche Mittwoch abend im "Goldenen Abler" stattfand und über die mir im heutigen Mittagblatt aussührlich berichteten, dantte der Beimtehrer Karl Faulenbach sein gebürtiger Rheinländer) in bewegten Worten für den beralichen Empfang in Karlsruhe. Nachdem er der noch in Avignon zurückgebliebenen Schicklalsgenossen gedacht hatte, die noch in der Gesangenichaft schmachten, betonte er, daß die Kriegsgefangenen das Vertrauen in die Heimat nie verloren hatten. In den trübsten Stunden sei es der Gedante an die Heimat gewesen, der die Geister wach erhielt. Was die Rriegsgefangenen auch erdulben mochten — die Seimat ging ihnen über alles. Darum Dank der Heimat, Dank aber auch benen, die bie schmachtenden Kameraden nicht vergagen! Die Versammlung gebliebenen beutschen Gefangenen in Toulon untergebracht werden. Die erkannten Schweren Strafen fteben in gar keinem Berhaltnis gu den lächerlichen Vergeben unserer Brüder. So hat der Rheinländer Faulenbach 5 Jahre Zuchthaus erhalten, weil er ein Fahrrad ge-

stohlen hat und damit auszureißen versuchte. × Berkehrssperre. Sämtliche Sperren für Lübeck find aufgehoben

D Briifung ber Lehrerinnen für weibliche Sanbarbeiten. Gegen Ende des Monats Januar 1922 findet eine erfte Prüfung der Leh-rerinnen für weibliche Sandarbeiten statt. Anmeldungen sind bis spätestens 5. Januar beim Ministerium des Kultus und Unterrichts

Reuregelung bes Rangierwejens. Um bem empfindlichen Mangel an Ebenbahnwagen zu steuern, beabsichtigt das Reichsverkehrsminisserium eine Neuregelung des Rangierdienstes durchzusühren. Es follen für die Rangierer gewisse Prämien ausgesett werden, um die einsaufenden Guterwagen schnelltens zu ben Entsabungsstellen zu bringen und fie bann unverzüglich wieder in den Verkehr zu leiten. Ebenso sollen Belohnungen für möglichst pflegliche Behandlung bes Wagenmaterials und für weitgehende Berhinderung von Unfällen ausgesett merben.

Geschäftsiubiläum. Bei der Färberei und dem. Waschanstalt vorm. Ed. Pring A.-G., Karlsrufie i. B. kann am 1. Januar kom-= Freiburg, 29. Dezember. Der Babifche Bauern | menben Jahres wiederum eine bewährte Mitarbeiterin ihr 40jah-Berein läßt augenblidlich burch feinen Genoffenschaftswerband in riges Jubilaum feiern. Elife Bifchoff, Borfteberin ber Waren-

Manch einer sitt nach bem Fest inmitten einer zerschlagenen bunten

allen Teilen bes Landes Geschäftsfilhrungsturse für die Rechner seiner lontrolle, frat am T. Jonuar 1882 in genannke Firma ein und war Genolienichaften abhalten. Bisher haben solche Kurse mit dreitägiger ununterbrochen 40 Jahre bei berselben tätig. Bei der Direttion, Bei ber Direttion, owie allen Angestellten und Arbeitern erfreut fich die höchster Wertschätzung. Bon einer besonderen Feier wurde im Ein-verständnis mit der Arbeitsvertretung Abstand genommen, dagegen wurde die Jubilarin von der Firma mit einem namhaften Geld-

Baben und ber Schlafmagenverfehr. Schon auf ber Saupts versammlung des Badischen Berkehrsverbandes war auf die Dis fühdentschen Schlaswagenverkehr und auf die mangelgafte Beriidsichtigung der Städte Baden-Baden, Freiburg und Bafel hingewiesen worden. Jest hat auch der Berkehrsverein Basel in einem Gesuch an die Eisenbahngeneraldirektion Karlsruhe die Durchführung der Schlaswagenkurse Franksurt—Berlin dis Basel

Unfall mit Tobesfolge. Ein verheirateter Bahnarbeiter mar legthin auf dem Rangierbahnhof mit der Reinigung einer Lotomo-tive beschäftigt. Als die Maschine weggezogen wurde, besand sich der Mann unter derselben, wurde von dem Kurbellager ersaßt und so heftig auf den Boden gedrüdt, daß er schwere innere Ber-legungen erlitt und in bas neue Binzentiushaus überführt wer den mußte. In der Nacht zum Dienstag, den 27. ds. Mts. ft arb ber Berlette. Die Untersuchung ist eingeleitet. § Nervenschof. Um 29. Dez., früh 3.30 Uhr, ersitt ein sediger

Kaufmann am Milhsburgertor einen Nervenschod. Er fand Auf-nahme im Bersorgungslazarett, wo er in Behandlung steht.

Um 28. bs. Mts. entftand auf bem Speicher eines Brand. Saufes in der Klauprechistrage ein Brand, ba vermutlich durch einen hingewehten Funten dort lagernde Holzwolle Feuer fing Die Sausbewohner konnten bas Teuer löschen, bevor bie alarmierte Feuers wache am Blage erschien.

Berhaftet murben ein Gelettromonteur megen Diebftahls, ein Frifeur megen Betrugs, eine Buglerin megen Meineibs, ein Metalls chleifer megen Sittlichteiteverbrechens und ein Schloffer, ber in

einem Kohlenlager Kohlen stehlen wollte. A Gin Stranbfeft auf Ringen veranstaltet am 11. Januar 1922, aberds Uhr, ber Rheintlub "Alemannia" unter Mitwirfung bes Musikvereins Sarmonie, namhafter Kräffe bes Landestbeaters und bestannter Karlsruber Künstler. In großzigiger Weise werben die Ranne der Festballe in ein modernes Strandbad verwandelt; man findet bort alles, was man am Seebad so gerne sucht: ein großer Kursaal mit bervorragend künstlerischen Darbietungen, die intimere Fischerstube und bergleiden mehr. Der Musterein harmonie stellt zwei große Streichorchesten mit nabezu 90 Mustern. Aleinere Kapellen spenden ihre Kunft im Kurmit nabegu 90 Muffern. saal, Fischerstube usw. Ein großer Preistanz wird die bestissenn Tanze funstbaare sicherlich anloden. Bet biner reich ausgestatieten Tombola fin den sich reizende Gewinne. Glänzende Ueberraschungen versprechen die den sich reizende Gewinne. Glänzende Ueberraschungen versprecken ble teilnehmenden Karlsruher Klinstier. Die ganze Beranstaltung findet zu Gunsten des Bootshansesdaues des Rheinklub "Alemannia" statt.

Bücherschau.

"Firlefans, der Buppendoftor". E. S. Strafburger. Marchen-Open von Camillo hilbebrand vertont, die bereits einen großen Bühnenerlofg hatte, erschien auch als Märchenbuch im Berlage von heinemann, Berlin B. 8, Kronenstr. 3. Schon ausgestattet, vielsardig innirent, von Innige feit und reiner Lauterfeit

Teit und reiner Kauserfeit Die alten lieben Kinderreime in neuem Gewand. Eine für Mutter und Kind Ganz besonders ersteuliche neue Gade gidt Charles Died mit seinem "Schweinigen ichlachten, Wärstichen machen, quiet-quiet-quietlussige Kinderreime für Minter und Kind" deraus — (Preis A 20.—, Nürnderger Bilderducherlag Gerhard Stalling, Oldendurg i. O.). Ludwig Finadd, der dekannte Dichter und Kindersreund, sagt dom Derausgederr. Das Wesenissige ist, daß er, in Fortsüdrung dewährter Uedersleseung, neue Bahnen wandelt. Ich kenne von ihm das Bilderbuch "Worans wird alles gemacht, was wir zum täglichen Leben gedrauchen? (M 22.—, Kürnderger Bilderbuchverlag Gerhard Stalling, Oldendurg i. O.)

Wetternachrichtendienst	der ba	d. Land	eswetter	warte in	Rariscuhe
Stationen	Luftdrud in Meeres- Niveau	Tempes ratur Co	Gestrige Söchst- wärme	Riebrigste Temper. nachts	Wetter
Wertheim Königliubt Karlsruhe Baden-Baden Billingen Keldberger Hof Er Blahen Badenweiler	767.6 768.4 768.7 769.4 656.0*	4 1 6 6 1 -1 1	13 9 14 18 10 5 8	3 6 4 0 -2 -8	halb bebedt wolfig Negen bebedt wolfig Rebel bebedt

Schneeberichte; Welbberg; 2 em,fäden baft, Triberg: Tauweiter, St's und Rob I port unmöglich.

Angemeiner Witterungsbericht. Der über Deutschland bornbergiebende Tiesvuciausläufer brachte gestern in Baben sehr mitbes, filtrussches Bebier mit Regenfällen. Die Lemperaturen stiegen in der Ebene auf faß 15 Grad. Ein vorsibergedender Borstog des hohen Drucks von Side. westen bringt beute vorübergebend etwas Abfahlung, boch wird vom Osean ein neuer Sturmwirbet vordringen, sodaß die milbe Witterung im alles meinen anhält.

Weiteraussichten für Freitag, 30. Dezember 1921: Rach vorübergeben ber Abkühlung und Bewölfungsabnahme wieber Regenfälle und fturmische

Wafferstand bes Mheins

Schufterinfel 29. Dez., morgens 6 Uhr: 0,28 m, gef. 10 cm Kehl, 29. Des., morgens & Uhr: 1,19 m, gef. 1 cm Magau, 29. Des., morgens & Uhr: 2,64 m, gef. 7 cm Mannheim, 29. Des., morgens & Uhr: 1,32 m, gef. 1 cm.

Kölnisch - Wasser - Shampoon

Original Johann Maria Farina, gegenüber Elogiusplatz, edelstes Haarpfiegemitts Mk. 1.25 in Apoth., Drog. u. Friseurgesch. oder bei Kühn & Co. Durlach erhältliei

Drum mag sie mancher schelten, meine Freunde, die letzten Tage eines scheidenden Jahres. An ihrem Ende steht ein neuer Tag im sestlichen Gewande. Wenn die Sploesternacht mit Becherklang, froben Burufen und manchem Aberglauben ins Meer ber Ewigkeit versunten, die Gloden den Einzug des neuen Jahres feierlich verkündet haben, dann steht der lette Festtag Einlaß fordernd vor der Tür. Wir weihen ihn dem neuen Jahr und knüpfen viele Hoff-nungen daran. Unsere Kinder erfreuen sich noch einmal des strablenden Lichterbaumes, die letten, der einst unerschöpflich scheinenden Ledereien vom Weihnachtstist, unter sich verteilend. Man beglüds wünscht uns zum Jahreswechsel und jeden dieser Wünsche geleitet das eigne Herz: möchien sie doch endlich in Erfüllung geben Nun ist wieder Feststimmung, Festzeit, denn Neujahr ist das Fest der Hoffnung. Halb liegt der Winter schon hinter uns, es ist ja köstlich viel, was ein Jahr an sich verspricht: ein garter Frühling, unterm Schnee die erste Blume wieder, ber strahlende Sommer voll wogender Aehrenfelder, ein wunderfroher Herbst in der farbenprächtig geschmüdten Welt. Freude über Freude, wer nur recht zu sehen und zu hören versteht! Und nun — das Wichtigste: was wir selbst mit diesen vielen geschenkten Tagen ansangen werden, was möchten wir dein schaffen, wie reiner Erfenntnis gustreben "Immer höher muß ich steigen, immer tiefer muß ich schauen", Euphorions Worte, wer liebt sie nicht und wünschte banach zu handeln. Ja, wie ein koftbares Geschent versprochen, noch nicht gegeben, ist uns die weite Reihenfolge ber Tage, rein, hell, wie die unschuldigen runden Augen ber Kinder sehen sie uns an, wenn wir sie so — zwischen den Kesten übersinnen. Und doch ist etwas Unerbittliches, Chernes in

Wer sinnen will, ber schidt wohl auch dem alten Jahr ein Er-innern nach. Es schien schwer, seber Tag stand da anspruchsvoll, mit Mühen, Pflichten und Sorgen beladen. Lust und Freude sind flüchtig, manche Stunde die es brachte, die uns allein das Leben ebenswert erichginen ließ, ift, ba fie verraucht, auch vergeffen. Wir find bereit alles Schwere unvergossen zu bewahren, jede Kränkung als ewigen Ankläger besteben zu lassen. Wer es umgekehrt macht, ber ist ber Glüdliche kanns nicht aus Naturell sein, so doch aus Philosophie. Bielleicht gesingt uns die große Kunst im neuen Jahr, benn es ift ein neuer Anfang.

Wir erwarten immer so viel, daß alles ganz anders werden soll, von uns und den anderen. Und doch sagte ein Jahr dem andern, der Mensch bleibt sich gleich, gehts ein Stüdchen bergauf hats eiserne Mühe gekostet. Aber hat sich uch reichlich gelohnt.

Zwischen ben Festen, turze Tage nur, aber ein Leben tann ba rin Revue passieren. Wie man alles klüger hätte anfangen können jetzt, da man die Ersahrung hat. Wir bleiben dem Leben gegenübet alle Ansänger in jeder Zeitspanne auss neue. Es wird schon so sein müssen, wie wir unsere Schmerzen lieben lernen, weil sie ein Teil oft der größte unserer Erdenlausbahn, so rechnen wir schließlich auch bie gemachten Gehler, als bagu gehörenb, mit ein.

3wischen ben Gesten! Wo ein lieber Ramerad im alten 3abs gurudblieb, ach wie find diese Tage tranenschwer und weh. Wo ein neues Leben erwacht, wie rege ist die Hoffnung um diese Zeit beim Planeschmieden. Ein turges Jährchen weiter, ba wird es sich au die Beinchen gemacht haben und dann, ja dann — . ihr an meiner Scele, die euch liebt und mitfühlt, vorüber, Du Eim fame, die aufatmet, bag bas Weihnachtsfest vorüber mit feinen tausend schmer lichefroben Erinnerungen und resigniert bem jungen Jahre entgegen seufst, das leer und freudearm angewandert tommt. Ihr Glüdlichen, die ihr euch in den nun vergangenen Tagen für das Leben gusammen gefunden, es vereint in die Schranten fortert, froh und ftart im Bewuftfein ber vereinten Kraft, ungeahnte Möglichteis ten vom Kommenden erwartend.

3wijchen den Festen! Möchte die Engelsbotschaft ber beiligften Nacht "Friede auf Erden". sich dem Jubelton der grüßenden Neu-jahrsgloden beigescllen, daß jedem Serz der Frieden in sich selbst werde, nach dem wir alle streben.

Bab. Landestheater. Infolge gablreicher Grippeerfrankungen Bersonal fieht fich die Generalbirektion genötigt, ben Spielplan für die laufende Woche wie folgt au ändern. Freitag, den 30. ftatt Prophet "Fibelio", Samstag, den 31. ftatt Postillon "Häns fel und Gretel". Anstelle der wegen Erfrankung von Fanny Bourgeau ausfallenden Ungarischen Tänze von Brahms wird Frau Leger-Mertens in einigen Solotänzen auftreten. — In der Kor-stellung von Mozarts "Zauberflöte" am Sonntag, den 1. Jas nuar find einige Hauptpartien neubesetzt; die Papagena mit Hanna Robegg, die dritte Dame mit Paula Weber und ber erfte Knabe mit Gabriele Bosetti. Die mannlichen Reubesetzungen beziehen fich cuf Wilhelm Rentwig als Tamino und Rudolf Wenrauch als Papas ceno. Die Oper wied von Kapellmeister Lorent dirigiert. — Die für Montag, den 2. Januar angefündigte "Erste musitalische Abendseier" mußte auf Montag, den 9. Januar verschoben werden. — Zu der am Freitag, den 30. im Konzerthaus stattsindenden Borstellung "Die Hossinung auf Segen" (Boltsbühne D 7) sind noch Plage aller Gattungen für bas allgemeine Publitum zu haben. - Der Berkauf findet an der Theaterkaffe ftatt. -

Swiften den genen.

Bon Cabine Corti.

Das ist die Zeit, die zwischen Weihnachten und Reujahr liegt, Tage, die ganz aus der Ordnung der Tage gerissen, teine Feststage sind, aber doch oft für solche genommen werden, ach, es sind die besinnlichster aller, die das Jahr brachte, seine leste Gabe. Wer es liebt, das Leben von innen heraus zu leben, der kann nicht gedantenlos mit ihnen umbergeben, sind sie doch vor ein neues, oft schindlidt über das was war und Ausschau halt nach dem, das da unabanderfich herannaht. Zwischen Weihnachten und Reusahr ist mir immer so eigen zu Sinn, feinstem Uhnungsvermögen scheint Tüc Tor geoffnet, es find meine stillften Tage. Leife, fast tropfenweisesieht man fie vergeben, taum daß fie bummernd herauftommen. Gin wehmutiger Sauch umwittert fie! Gie finden uns in einer weichen, etwas milden Stimmung. Weihnachten mit Kerzenschimmer und Kinderjubel ist eben vorüber. Was gab es doch vor dem Heili-gen Abend noch Aller Abend noch alles ju finnen, porzubereiten für die fommenden feiertage, ehe wir aufatmend bei der Christvesper die Sande finken ließen. Run ift alles porüber, boch im Alltag wollen die nachfeter-täglich gestimmten Gemüter sich noch nicht wieder heimisch fühlen, es ist ja so schön einmal von der täglichen Arbeit ruhen zu dürfen, die Zeit nach eigenem Ermessen gestalten ju tonnen und hatten wir nicht vor dem Gest alle mit Ueberstunden geschafft? Wir sind erfüllter Winsche froh in dieser Zeit zwischen den Festen, denn ob-wohl die Teuerung manchen schwindeln machte, geschenkt wurde doch am lieben Christabend. "Es ist nur einmal Weihnachten", wer beobachten konnte, der hat es ost gehört oder gesehen, damit wurde der leizte schwache Einwand des Geldbeutels erschlagen. Wer woste es auch seinen Eindern wenter aut odern els er es slisht einwal es auch seinen Rindern weniger gut geben, als er es felbit einmal gehabt, wie er es die anderen geben sah. Aus guten edlen Motiven heraus begingen wir manche Schwäche. Doch der vergewaltigte Mammon rächt fich und ftimmt manch einen trübe, benn der Monat Dezember hat weitere Tage, die durchlebt sein wollen. nicht das scherzafte Lied zur Laute zu singen, das humorvoll Schmersen und Leiden den Zustand der Weihnachtsgeschenke der Kinder so nach dem zweiten Keiertag schildert. Das klingt so sehr fröhlich, aber manch kleine Trune, von der das Lied schweigt, ist auch ges floffen als bie Buppe gerbrach, die neue Gifenbahn ben Betrich ein-Man fage nicht, baf Rinderleid nicht mehe tate, ba es immer so schnell vergessen wird, die Trane ist auch bitter, wenn sie noch schnell zu trochnen ist. Sind die Erwachsenen ben Kindern wirklich gar nicht mehr gleich, weil ihre Freuben und Leiben tiefer greifen?

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser lieber Bruder, Schwager

inrich Müssle

heute früh 4 Uhr, am Tage seines 38. Geburtstages, nach kurzer, schwerer Krankheit, aus dem Leben geschieden ist. Karlsruhe, den 28. Dezember 1921.

> Im Namen aller Leidtragenden: Babette Müßle.

Beerdigung: Freitag nachm. 31/2 Uhr. Trauerhaus: Kronenstr. 47.

F.C. Frankonia, Karlsruhe

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werte Mitgliedschaft von dem un-erwartet raschen Ableben unseres zweiten

einrich

geziemend in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Freitag, den 30. ds. Mts., nachmittags 3'1: Uhr statt.

Vollzähliges Erscheinen ist Ehrenpflicht. Treffpunkt 28/4 Uhr im Lokal. Der Vorstand.

Lette Aufforderung!

Samtlide Rabattivarbit fer muffen diefe Bode noch, ipateftens bis Samstag, ben 31. Dezember 1921, in unferer Geichäftsftelle Balb-20374

Dies ift der lette Termin, bis dabin nicht eingelöfte Rabattmarten find verfallen u. wertlos. Mabattsparverein i. Lign.



Kreise!

junger, ftrebfamer Mann, incht fleineres Ge-ichäft ober gebranchte Werkftatteinrichtung zu kanfen, event.

Sinheirat in bestehendes Geschäft. Angebote unter Mr. 264164 an die "Babifde

Alt Gold u. Silher Gegenstände, jow. Mbress auch serbrochen, fauft au bocht. Breifen. 264224

Kaufe Rleider. Soube, Baiche Bfand cheine. Federbett Möbel

Straßenranb!

Am 22. Dezember 1921 abends gegen 6 Uhr wurde auf der Straße Sagsteld—Blantenloch unterhald des Lotalbadulvofes Bildvia deim Lafawaid ein Huhrwert aus Emitenke autschlien und auf die Infallen gelgosfen. Die Later waren 22—25 Jadre att, zwei derpleiden eind 1.80 m geoß, der drute eiwas steiner und dier. Die beiden größeren zerwas sieher dechadden beider. Die beiden größeren Lätern ih wadrichenlich durch einen Redoldbrichung des Fuhrmanns berlett worden.

nanns verieut worden. Um sachdiensiche Mitteilung an Gendarmerie ober Ariminalpolizet hier wird erluckt. Insbesondere werden Verzie, Sanitäispersonal und Kranten-dauser, welche am 22. Dezember edends oder settiger inderracht kommende Schuswertebte dehandelt daben, gebeien, sich zu melben

Rarisruhe, ben 28. Dezember 1921. Der Staatsanwalt III.

Bekanntmachung über Steuerbücher.

December, pelle in Durlach

30. Dezomber, pelle in Durlach

1. Rach \$ 50 bes Eintommentieuergefebes it ieder Arbeitnehmer verhölichtet, sich der Beginn iedes Katemberjahres oder der Beginn eines Dienstwerhältnisse dem Zehaltmehmer der Bendenmenen Berden zu in Alfen,

2. Den dier wohnenden Arbeitnehmern, die dei dem 20. Olioder 1921 dier dordendemmenen Berdeitnehmer dereitnehmer bereitnehmer bereitnehmer die dem 20. Olioder 1921 dier dordendemmen Berdeitnehmer der Einerbuch des Katembergung der Steuerbuchahmer der Schulenden die Einerbuch des Einerbuch des

iand der Gemarfungen
Sollvofen bis An a. Ab.
in ichriftlichen Ingebotsverfobren in 37 Vosen.
Annaedote auf einzelne
oder auf alle Doie lind
ichriftlich, verschlossen,
positrei und mit der Anichung verteben, dis längtens auf Werdingung
verteben, dis längtens auf Verdingung
verteben, die längtens auf Verdingung
verteben, die längtens Auflichen der Anidurft Antlätube, KriegarGen einsureichen, worldit
auch die Pedingungang
verteben, die längden Annaesta
den 7. Annaesta
bei der Ansteinbautenstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordenden werden gegen
Angebotsvordende geg.
Ernstitung des Beitrages
von 5. Aadageeb, werden
Angebotsvordende gegen
Ernstitung des Beit

(Aleider und Blufen) utmmt noch Aunden an Offert. unt. Nr. B64480 an die "Bad, Breffe."

Wer jucht,

der findet

durch eine kleine

Anzeige in der Bad. Presse alles, was er

wünscht.

Massage

Helratsgesuche

Reujahrswunich

für einige Tochter eines Großinduftr. in d. 20er I., i. verm., vorn. Erscheinung, suche pasid. Bartie, Desal. f. mebrere

men, darunter Baifen. Mnfragen erbeten an Fran Luife Goelmann jest Biesbaben, Maingerftrage 86. 213992

Kaufgefuche

Suche au faufen : gebr Schreibmaschine

erhalten. Angebote Breis u. Angebe der rfe unter Nr. 20410 die "Radifche Bresse"

Größerer

Handkoffer

zu fauf. gef. Ereisang Perle, Mannheim: Plecarau, Matschreiber

Zu verkaufen

Steuer dunch die auffändige Behörde in dar an die Steuerfasse abgesicht wird.

G. Sind die Einträge in das Steuerbuch aus Grund unrichtiger Angaden det der Personenstands-nufnadmer ersotat. so werden sie dem städischen Statisticken Ann beischtat, wenn ihm eine neue, dom dausdesitzer unterschriftlich als richte anerkandte Bodnungstiste donaelent wird.

7. Der Steuerpsichdige fann Erhödung der in seinerwerdichtlich als richte anerkandte Bodnungstiste dans erhödung der in seinerversichtlich als richte anerkandte Bodnungstiste dans eleber-Ermäßigung deanstragen, wenn die Radl der zu seiner-Ermäßigung deanstragen, wenn die Radl der zu seiner Jausdaftung ablenden nitwerlädrigen Aluberdung der und unterdasienden mittellosen Angederingen um wen is sien z. größer ist, als ursprünglich im Steuerbuch eingetragen. Der Antrag muß solleitens am 31 Wära 1922 gelfellt werden seinen seinen Antrage Beweisuntitel beizussigen und divar, wenn es sich um mittellose Angederichte dandelt, steis eine Bescheinigung des Kinanzanutes Karlstrudeschiet.

Bradi.

8. Diejenigen Arbeitnehmer, die auf Abgeltung S. Defenden Arbeitnebmer, die auf Abgettung der nach § 13 des Einkommensteuergesebes aulässtan Absüge (insbesondere der Werbungkfosen) über Steuer um mehr als 540 M ermäßigt wissen wollen, oder die Steuerermäßigung beamfpruchen wollen, wogen der Berbssichung num Unterdalt mittellofer Angehöriger, missen entbrechende Augehöriger, missen entbrechende Augehöriger, missen geincht. Angeb.unt. Rr. B84478 an die "Bad. Brefic." pätestens am 31 Desember 1921 beim Kluangaut Karldrube i. entipredicube Antrage

9 Emp'anger von Ande- ober Sinterbliebenen-Gebalt, die ihre Beide von einer auswärtigen Laffe erbalten, milfen ihre Steuerblicher unberglig-lich dieser Rasse einsenden.

Karlsrube, den 28. Desember 1921. Das Bargermeifteramt.

und Gefchafte, teils be-siebbar, ftets gu vif. 1882 M. Busem, Gerrenftr.98

Rallen hrank Realgaltwirtldaft für Geichaftsbetrieb. Gefi. Angebote unter Ar. 5557a an die "Bad. Brefie" erbeten. nen oder gebraucht, au gurs Dilger, Karlsruhe, taulen gein dt. 19576 Rarl-Friedrichttraße 6. 20457 Telephon 5614.

Zigarren-Geschäft

in bad. Industrie-Stadt, Ectladen in auter Lage. ift iamt Ware aeg. Kasse werkausen. Freis mit Hassen. Bare as Wilke Hit alleinsteb. Berson ist beim Industriel. Berson ist beim Industriel. Dierten unt. Nr. 5554a an die Agentur d. "Bad. Presse Anartvilah 6. erb. Leber) zu kaufen gesucht. Ingebote mit Größe u. Breis unt. Nr B64416 an ie Bablice Bresse. Sprech. Popagei beim, Martiplas 5, erb.

Eckhaus, Sildweftstadt. Gin 4itodia. Doppels haus mit großem Laben, 8 Simmerwobng. Bad, su verfaufen.

Bu erfrag, u.Nr. B36701
an die "Badische Bresse"

20414

Für Begen plöbliche meines Mannes uniere autgebende

Reparator-, Reinigungsund Bügel - Anstalt mit fompletter Mert-ftätten-Einr ehtung u. aufem gablfräftig, Kun-denfreis preiswert zun-denfreis preiswert zun-Verfauf. W36795

Schneidermeiftern (Anfänge n) bietet sich günftige Gelegenbeit zur elbständigen Eriftensbearundung. Nur Bartaufer fommen in Grage Bermittlung verbeten.

Wwe. Knoll, Babringerftraße 41a Birta 21/2 Silberpappel

Sosort beziehbar!

Jüngerer, lebiger Betriebs-Mffiftent

für Sausinftallationen ber burchaus tüchtig und

DER KOMMENDE TAG AKTIENGESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG

WIRTSCHAFTLICHER UND GEISTIGER WERTE STUTTGART . CHAMPIGNYSTRASSE 17

Der PROSPEKT über die

Emission von bis zu Mk. 35000000.neue Aktien

ist soeben erschienen und wird auf Wunsch kostenlos vers sandt. Der Prospekt enthält eine klare Schilderung der Gesamtverhältnisse und Absichten dieser, durch Assoziation verschiedenartiger Betriebe, gebildeten Unternehmung.

Den bisherigen Aktionären wird ein BEZUGSRECHT im Verhältnis von 2.1 eingeräumt, das den Erwerb der jungen Aktien zu 135% ermöglicht. Zur Vermittlung des ANs UND VERKAUFS VON BEZUGSRECHTEN ist das Banks haus DER KOMMENDE TAG, ADOLF KOCH & Co., Stuttgart, Rotestraße 6, bereit.

Über die dem Kommenden Tag zu Grunde liegende Ides orientiert eine Broschüre des Vorsitzenden des Direktoriums Emil Leinhas: "DIE IDEE DES KOMMENDEN TAGES". Zu beziehen durch Der Kommende Tag A-G Verlag, Stuttgart. Prets 3 Mark.

Restaurant Friedrichshof

Silvester-Konzert

mit Tanz.

20487

gebraucht, aber gut er-balten. 5558a

Angebote an bie Holzindustrie

Magimiliansan a. 918. Wegen Abbruch nachter Rabe Karlbrube billig an vertaufen: 2 Zweiffammrohrkeffel,

75 am Beigfläche und 50 am Beigfläche, 2 lieg. Dampimalchinen, 60 und 80 PS. 20412

Max Strauss, Karldrube i. B.

Giferner Birtideftsberb

Servenzad au verPlante Goetheftr. 51, S. l. Modernes Bandever-Motorrab su verfauf. Ungeboie u. Nr. B64862 an die "Padiime Brefie". Gebr. Hakrrad, Grib-ner, billig zu verfaufen. 1864468 nbleritrake 82.

Kinderwagen aus autem Saufe, wenig gebraucht, Gummirdoer, Nidelsveichen, um den billig Breis von 650. a. au verkouf. Resetsanten, ichreiben unt. Nr. 20418 an die "Bad. Bresse".

But erhalt. Makanzua für mittl. Figur, billig au verff. Brauerftr 9, Ill.

Tette Gans au verfaufen. 2864444 Berderftr. 18, III.

Offene Stellen

mit Kenntnissen im Serrienbau, von Maschinenssaus, von Maschinenssaus Bewerbungen erbeten unter Nr. 5555a an die "Bad. Bresse" erbeten.

Junger Monteut

Thandran, 4000 kg.
Tragrafit, 1 Dolsbacks maschine, 1 Reibunas, implung sir 200 l'S, implung sir 200 l'S, inden wir für sof. einen sind besten. Inden wir für sof. einen sind besten. Immeren Serrn sind sind lingeren Serrn sit dere z. auberlässer mag. 1 Rabeiwinde. I Renntnike in Buchbalt mester. 500 mm Durch mester. 500 mm Durch mester. 500 mm Durch mester. 500 mm Durch mester. Steppe und Maichnen-dreiben erforderlich. Manet. mit Lebenslauf, u. Zeugussen u. Augustsen u. Redoraturen selbständig auch mester. Steppe auch steppe und Maichnen-dreiben erforderlich. Manet. mit Lebenslauf, deuenmagen losort od. spätestens bis 1. Marz 1922 gelucht. Lebenslauf, deuenmagen losort od. spätestens bis 1. Marz 1922 gelucht. Lebenslauf, deuensten. Steppe und Einzestenschaften. Obersied stadigen deuen der deuen deuen der deuen deuen deuen der deuen der deuen deuen der deuen d

Untervertreter.

Tithtiges, braves

Rimmer-Mädchen Pewerber mit Referens. lebr gewindt und auber-wollen fic an die Bad. Breffe unter Nr. B64470 Zeugniffen melden venden. Prot. Cebreter. Mannheim-Lugenberg. Gpiegelfabrit.

Mädden alleinstehd. Dame Unterftfibung

für Hanshalt, ver fosort vet hobem Lobn gesucht. Saule gesucht. Angebote Frau Levy, Roonstr. 16. 2018 "Bad. Bresse".

Meisen, bill. su vertaufen Beise-Angenieur ob. sonstig. Hachmann Bestaufte und nähere kuskunft beim Stations- ant Haufack. Nagebote voistret. tängstens bis 10. Januar 1922 bei uns einreichen. 6590a Gefl. Angebote unter Nr. 5556a an

Gefl. Angebote unter Rr. 5556a an Bahnbaniufpention Offenburg. Die "Babifche Breffe" erbeten.

Lieneralvertreter

für den Vertrieb eines neuen Raucherfür den Vermen eine hat. Angeb. erb. unt. Artikels gesucht. Angeb. erb. unt. S. T. 4145 an Ala-Haasenstein & Vogler, A3990

für Laftwegen, tudtig, ehrlich und nichtern, mit guiten Zeugniffen fur Dauerfiellung ab Mitte Sul mehlerles Zimmer Januar gelucht. & Fuche Ebhne, Rarlernhe=Rheint.

mit guter Schulbildung jum baldigen Eintritt gefucht. 20405 Chersberger & Nees.

nis **Little afterist** Bur Führung bes Saushaltes

(Benfion, Mittag- und Abendtisch) hiefigem Berbindungshaus

gebildete Frau fofort gefucht. 20408 Breffe" erbeten. Angebote mit Angabe frahesten Termins findt möbliert. Bimmer

Mäddien

für fl. Sausbalt lofort ob. später n. Bforzheim gofucht. Gute Beband-lung n. bober Lobn gu-gesichert. Offert. unt. Nr. 5550a an d. Bad. Breffe".

Titchtiges, gemandtes

Stellengeluche

Junger Raufmann, 1 J. alt, mit icones andidrift und auten engniffen, incht Vertrauensstellung gleich welcher Art, per iofort. Angeb. u. 485797 an die "Had. Breffe".

Bertrauensstelle sber auch als Boloutär fuct 21-jähriger Mann. Rautton fann gefiellt werben. Ung. n. 204446 an die Rabliche Brefie".

Zu vermieten

Bohnungstaula Mosbach . Karlsruhe Blete an in freier Lage schöne 4 Rimmer-Bobn.
Tadoanichlus) mit reickl.
Rubebör, acgen solche meetitadt. Es wäre auch
Taulch über heidelberg
(4 Simmer) möglich.
Tingebote unt. Fr. 5582a
an die "Rad. Trefie",

Tauiche teinen Laden u. 3 8tm. Bobn. gegen eine 4—6 immerwobnung. Ange

Simmerwobnung. Ange-pote unter Rr 20402 an bie "Bad. Breffe" erbet. Tausche

meine febr icone awei Limuser-Wohnung mit großer, ionniger Veranda, obne vis-a-vis, in Billa der Kriegsfiraße gegen größere Mohnung – Well. Offerten unter Nr. Ba4486 an die Bad. Breffer erbeten. Seigb., mobi. Bimmes auf 1. Jan. gu vermiet.

Mietgeluche

Sur fofort ober fpates ftens 1. April 4-5 3immer Wohnung

mit Bubebor gefucht. Buchender fieht auf der Goffine des Bobnungs-omies. Ungebote unter Ptr. 20407 an die "Bab. Breffe" erbeten.

beid m. eleft. Licht. evil. mit voller Benfion in aut. Dauie in Nüblburg (Inde in Nüblburg (Inde Nbeinden) v. je. Ruifm. für dauernd gel. Beider, m. Breis= angabe u eter B88801 an die Bad. Brefie erbeten. oi. Fraul. fucht reundl. tubl. Zimmer mögl. m. Benfion. Angeb. unt. B64450 an die "Bab.

Gol. Berr fucht gut möbl. Zimmer gegen gute Besablung. Angeb. unter #r. 20400 an die "Bad. Breffe" erb. Wiöbl. Zimmer nt beisbar, in nächter Räbe der Grenad. Kal. Moltfeitr. od. Midblurg. Tor ouf einige Mon. in aut. Haus geincht, ab 9. Jannar. Angebote u. Ur. 20406 an die "Bad, Breffe" erbeten.

an Oberingenieur Flect, Ruppurrerftr. 66. an die "Bad. Breffe".

BADISCHE

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Der Dollar = 188.68 Mk.

Industrie und Handel.

Mannheimer Aftienbrauerei Lowenteller. Die Gefellchaft hat nach ihrem Geschäftsbericht für 1920/21 einen Reingewinn von 284 073 M (120 000 M i. B.) erzielt. Zur Berteilung kommt eine Dividende von 16 Prozent (i. B. 8 Prozent). Ueber die Aussichten wird gesagt, daß durch die fortgesetten Preisaufichlage ber Bierabsat feinesfalls günftig beeinflugt werben wird.

Benftoff Balbhof-Mannheim. Die Gefenichaft, Die 30 Millionen als Borentichabigung für bie im Kriege gerftorte Bernauer Tochtergesellschaft erhalten hat, schreitet nun zur Auszahlung ber in ber 13. bis 15. Aussosung der 4½prozentigen 1903er Obligationen, zur ersten und zweiten Auslosung ber Sprozentigen 1913er Obligationen ber russischen Aftiengesellschaft ber Zellstoffabrit Walbhof in Bernau gezogenen Stude, nachdem ihr nunmehr die Originalaktien dieser Auslosung zugegangen find. Um die Obligationare für ben Binsverluft infolge verspäteter Befanntgabe ichablos zu halten, erfolgt bie Auslosung jum Nennwert bei den 1903er Obligationen juzuglich ber Binfen vom 1. Oftober bis 31. Dezember 1921 und bei ben 1913er Obligationen zuzüglich der Zinsen vom 1. August bis 31. Dezember 1921, wenn die Stude mit Binsichein vom 1. April 1922 bezw. 1. Februar 1922 verschen sind.

Brown Boverie u. Komp. A.-G., Mannheim. Die Gesellschaft erhielt von den Karl Zeiß-Werken in Zena den Auftrag, eine neue 50 000 Bolt-Hochspannungsseitung von Ziegenrück nach Burgan zur weiteren Bersorgung mit Strom zu errichten. Die Arbeiten wurden bereits aufgenommen

Fellgesellschaft m. b. 5. in Mannheim. Das Stammfapital ift durch Gesellschafterbeschluß um 270 000 auf 3 000 000 M erhöht worden. Schnellpressefabrit A.-G., Seibelberg. Die Generalversammlung beschloß, das Grundkapital um 4,2 Mill. M du erhöhen. Die neuen, auf den Inhaber lautenden Aftien werden gum Rennbetrage aus-

Schwarzwälder Merfftätten A.= G., Baden=Baden. Mit einem Grundlapital von 4 Millionen Mart wurde obige Aftiengesellichaft als Erweiterung bes Schiele-Bruchfaler-Rongerns gegründet. Gegenftand ift die Berftellung und ber Bertrieb von fünftlerischem Sausrat und verwandten Gegenständen auf handwerklicher Grundlage.

Babefa, Bad. Delitateffens und Konfervenfabrit 21.56. in Lahr. Die erft in Dicfem Monat in eine Aftien-Gefellichaft umgewandelte "Badefa" will ihr Kapital bereits um 550 000 M auf 2,25 Mill. M erhöhen. Es follen Beichluffe über Erwerbung von Grundftuden und Gebäuden und Aufsichtsratswahlen gefaßt werben.

Deutsche Metallwerfe 21.5., Reuftadt a. S. Der Gegenstand bes neu ins Sandelsregister eingetragenen Unternehmens ift bie Berftels lung und Beredelung von Metallwaren aller Art, ber Sandel mit folden Baren, fowie ber Betrieb aller Geschäfte, welche mit biefem 3mede in Busammenhang fteben. Das Grundfapital beträgt 3 Dill. Mart und ift eingeteilt in 3000 Aftien von je 1000 M auf ben Inhaber lautend. Die Gesellschaft übernimmt die gesamten Aftiven und Baffiven nach bem Stand vom 1. Januar 1922, sowie alle sonstigen bestehenden und nach diesem Tage folgenden Rechte und Berpflichtungen nebst bem Rechte ber Beiterführung ber Firma Deutsche Metallwerte, G. m. b. S., jum Kaufpreise von 201 524 M. Die Gründer übernehmen sämtliche Attien gum Rennwert.

Dunlop u. Komp. in Sanau. Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals von 3 auf 12 Millionen M. Die jungen Aftien werden einer Aftionärgruppe gegen Sacheinlage gu pari überlaffen. Die Kapitalserhöhung wird mit Betriebsermeite= rung und mit ber Entwertung ber Bahlungsmittel begründet.

Norddeutiche Waggonfabrit Al. G., Bremen. Für 1920/21 ergeben fich nach 973 254 (35 428) M Abschreibungen und 981 962 M Sonderabichreibungen, fowie 500 000 (0) M Zuweifung gum Werferhaltungsbeftanb 4 334 629 (962 927) & Reingewinn, woraus 20 (i. B. 12) Prozent Dividende verteilt werden. Die Gefellichaft fei für das lanfende Geschäftsjahr mit Aufträgen auf längere Dauer verfeben, fo bag eine weitere gunftige Entwidlung zu erhoffen fei. Die G.-B.

genehmigte die Jahresrechnung. Deutsche Wonwaren Manufaftur, M. G. in Granberg (Solef.). Radbem die Geseuschaft ihren Antrag auf Umwandlung ber Borgugs- in Stammaktien wegen Ruderwerbs bes Besties ber Compania Fersudora Braftiera zurfidgenommen batte wurde in ber außerordentlichen haupt-bersammlung die beantragte Kabitalerhöhung um 25 Min. M genehmist 15 Min. M neue Aftien werben ju 140 Brogent im Berhaltnis 2:3 an bie 15 Mill. A neue Attien verden zu 140 Prozent im Verdaltnis 2:3 an die disherigen Altionäre begeben. Von den verdiedvenden 10 Mill A wird ein Vosen der Kechberg-Grudde zu 300 Prozent überlassen, mit der eine Interessengemeinschaft vereindart werden soll; der sidrig desidende Betrag wird zur Verstäung der Gesellschaft gedalten.

E. A. Naether A.-C., Zeiz. (Holzindustrie.) Bei 6 Miss. M. Altienkapital erzielte die Gesellschaft in 1920/21 nach 22 360 M.

(83 446) Abschreibungen, einschl. 76 856 M (72 106) Bortrag 2 262 360

Mark (909 822) Reingeminn, aus bem 20 (10) Prozent Dividende bes Leipziger Ortsgesetes von ber Miete errechnete Megbeitrag, be verteilt werden. Vorweg wurden 600 000 M einem Kleinwohnungsbau und 1 Million M einem Werkerhaltungskonto zugeführt. In ber Bilanz erscheinen gegenüber 4.39 M (4.45) Mill. Gläubigern Wert= papiere mit 1.10 (1.30) Will. M Reichsschahanweitsungen mit 1.50 (—) Mill. M; Außenstände und Bankguthaben mit 8.22 (7.07) Mill. Mart und Borrate mit 3.98 (3.29) Dia. M.

Wirtschaftspolitisches.

Der beutich-jugoflavifche hanbelsverirag.

Der sett abgeschlossen und vor Ratifizierung siedende deutsch-jugo-sladische Handelsvertrag, der auf der Grundlage des freien Handels und der Weistbegünstigung abgeschlossen wurde, umfaßt 21 Artikel. Er wird feinem erften Artitel mit ber grundlagliden Feststellung eingestiet, swifden ben beiben Staaten in Butunft teine Gin- und Aussuhrwer. bote statthaben tonnen. Artitel 3 bes Bertrags ftellt bas Recht ber Deift-begunstigung fest sowohl bei Gin. und Ausgangszollen; im Bollrestement; bei ben Inlandsabgaben; bet ber Bebandlung bon Raufleuten und Gewerbetreibenben: in allen Berfehrsfragen ju Baffer und ju Land; bet ber Berionen- und Barenbeforberung und bet bem Erwerb und Befit bon beweglichen und unbewestichen Bermögen. Ariftel 6 enthält Bestimmun gen über den Abban der Ein- und Aussuhrbeschränkungen. Ariftel 8 sichert die Transifireiheit für Personen. Waren. Eisenbahnwagen und Postberfebr. Aristel 9 sept das Melstbegünstigungsrecht auch hinsichtlich des Ge vertebt. Artifel I lest das Meilveguningungsrecht auch innichtlic des Gerichtsftandes fest und räumt das Recht ein, sowohl als Kläser wie als Beklagter vrozessieren zu können. Artifel 10 regelt die Bestimmungen über die handlungsreisenden: Artifel 11 bestimmt Kollsreiheit für Warenmusser: Artifel 13 schließt die Dopbelbesteuerung aus und sicher Rechtsbilse in Seuerangelegendier: Artifel 18 entbäll Reaelung des Seeschiffahrisverteilers und stellt selt daß auch hierdei die Weltsbegünzigung in Gestung is: im Artifel 21 wird für Meinungsverschiebenbeiten ein Schiebsgericht an geordnet.

Der Bertrag läßt beiben Staaten freie Sand im Bagberfebr und ftellt im Artifel 14 fest, daß über Urbeber- und gewerblichen Rechtsschut, sowie über die soziale Bersicherung ber Angehörigen eines Staates im anderen besondere Abmachungen getroffen werden sollen. Durch ben Bertrag wird das hindernis der Maximalzolle, die die Einfuhr Deutschlands febr erschwerte, beseitigt. Baragraph 18 des Friedensverfrages von Bersailles de süglich Beschlagnahme des deutschen Bermögens wird durch den dandels-vertrag nicht derührt, doch wird die Ausbedung diese Paragraphen Gegen-stand witterer Beratungen sein, zu welchem Zwecke demnächst eine jugo-sladische Delegation nach Deutschland entlendet wird.

Engree Handelsbeziehungen mit Kordamerika in Aussicht. Die "Han-

belspolitische Korrespondens" ichreibt: Noch vor dem endaultigen Ergebnis der umfangreichen Berbandlungen zur heistellung guter hand: isbeziedungen zwischen den Bereinigten Staaten von Nordamerita und Dentischland ift burch Privatinitiative, jedoch von amerikanischen Regierungsfreisen unter ftüßt, ein Konzern in Newbort gegrindet worden, die Interocean Holbing Co. mit einem vorläufigen Rapital von 250 000 Dollar, bessen Erhöbung bereits bevorstebt. Die Biele biefer Gesellchaft find beutscherfeits febr gu begrißen; sie di'nen der Wiederherstellung normaler Handelsbeziehungen zwischen Nordamerifa und Deutschland; sie werden durch sübrende ameri-kanische Kreize sowohl des Handels und der Industrie als auch durch an gesehene Birticaftspolitifer unterftubt. Im ameritanischen Markt erfahrene Technifer und Rausseute werden fich nach Deutschland begeben, um bie beut-Technifer und Kausseute werden sich nach Deutschand begeden, um die deutschen Vadrifanten durch sachmännische Beraiung in den Stand zu seben, sir Nordamerika brauchdare Waren herzustellen, die ab Werk sidernommen und bezahlt werden sollen. Die Fachtiet werden ferner beratend den Kreisen zur Seite siehen welche die sür die deutsche Wirtschaft notwendigen amerikanischen Waren in Deutschland einsüden wosen. Im Zusammenarbeiten mit dem Außenbandelsverdand und unter enger Fählungnadme mit den sonlitzen sübrenden deutschen Wirtschaftsverdänden sollen die Wünsische beutscher Areise erfundet und nach Wädlichkeit erfühlt werden. Zur Winiche beutider Kreife erfundet und nach Möglichkeit erfüllt werben. Bur Erfeichterung ber umfangreichen Arbeiten ift in Berfin am 21. Dezember eine Tochtergeseuschaft, Die Interocean Taube Co., G. m. b. S., mit einem Kabital von 1 Mia. M garfindet worden, welche als Bindealied sowohl zwischen der Interocean Holding Co., Newhorf, als auch der in Stockholm soeben gegründeten Tanbe u. Co. A. G., der Förderung des deutschammerikanischen und des deutschlandinabilden Handels diemen son. Mitte Jasnuar werden die führenden Herren der amerikanischen Eeschlacht in Bereitungstellt der Auflicht und der President Versichten Versichen President Versichten Versichen Ver fin erwartet, Die auch mit beutschen Regierungsfreisen Beratungen pflegen

Die Beziehungen mit Ruhland. Die Sandelsvertretung ber ruffiden Somjetrepublit teilt mit, daß im Auftrage ber ruffifchen Staatsbank folgende Banken als Korrespondenten ber ruffischen Staatsbank Bu betrachten find: Berliner Sandelsgesellichaft, Deutsche Bant, Distonto-Gesellschaft, Dresdner Bant in Berlin und die Bantfirma Barburg u. Romp., Samburg. Die ermähnten Banten find ermächtigt, Gelbanweisungen burch die Boft ober auf telegraphischem Bege in allen Orten Cowjetruglands und auch ber mit Rugland verbundeten föderativen Republifen anzunehmen.

Bur Erhöhung ber Defimieten. Die beim Mefamt für bie Mustermessen in Leipzig bestehende Mietausgleichstommission, Die sich aus Bertretern ber Ausstellerschaft und ber Leipziger Meghanfer G. m. b. S. zusammensett, beriet in biesen Tagen eingehend über eine Neuregelung ber legimalig am 31. Dez. v. 3. festgesetten Die-ten für Megausstellungsräume. Die Notwendigkeit einer Erhöhung bieser Mieten, in erster Linie als Folge ber gestiegenen Aufwend-ungen ber Vermieter für Löhne, Gehälter, Grundsteuern, Aufbesserungen usw. wurde auch von den anwesenden Ausstellern ein-stimmig anerkannt. Man war sich weiterhin darilber einig, daß gleichzeitig mit ber Reuregelung ber Mietpreise auch ber auf Grund

in erster Linie für eine großzügige Propaganda im Auslande be stimmt ist und bei dem Tiefstand unserer Baluta in keiner Weis mehr seinem Zwede entspricht, neu festzuseten sei. Angesichts de schwantenden wirtschaftlichen Berhältniffe, die eine endgultige Fest setzung auf lange Sicht unmöglich machen, entschloß man sich, zunäch, nur eine Reuregelung für die kommende Frühjahrsmesse ins Aug ju faffen. Rach langer, jum Teil heftiger Debatte, bie einige Mal ju einem Abbruch der Berhandlungen und damit voraussichtlich # einer für beibe Teile höchst unerwünschten Aufgabe ber Preiston vention überhaupt zu führen brohte, tam schließlich doch eine Einig ung auf folgender Grundlage zustande:

"Den Bermietern wird eine Erhöhung des Breises für 1 qu geschlossenen Raumes auf 1225 & und für 1 Ifd. Meter Schrankstam auf 250 M für die Frühjahrsmesse 1922 bewilligt, unter ber Bedin gung, daß von den Bermietern ebenso wie von den Ausstellern 1 Brozent Megbeitrag auf alle Mietverträge an das Megamt abge liefert werden. Bon der Herbstmesse 1922 ab erhöht sich der Meh beitrag auf 25 Broz. bei den Bermtetern sowohl wie bei den Aus stellern bei allen Mietverträgen. Der Rat der Stadt kann nach An hören des Mehamts Ausnahmen gewähren. Es wird ferner det Vermietern zugestanden, daß von der Konjuntiurklausel, wie sie it den einzelnen Verfrägen steht, mit Wirtung ab Frühjahrsmesse 192 bis Ende 1922 Gebrauch gemacht wird."

Beide Barteien verpflichteten sich, in ihren Berbanden und Ge sellschaften für eine Durchführung des Beschlusses voll einzutreten

Marktberichte.

Marktbericht über ben Bieh- und Pferdemarkt in Durlach an 28. Dezember 1921 Jugetrieben wurden: 83 Kühe. 11 Kalbinnen 16 Stück Jungvieh. 26 Kälber. Berkauft wurden: 83 Kühe. 11 Kalbinnen 16 Stück Jungvieh. 26 Kälber. Berkauft wurden: 83 Kühe. 11 Kalbinnen, 16 Stück Jungvieh. 26 Kälber. Preise wurden erzielt: Küh la 8—10 000 M. IIa 4—7000 M. Kalbinnen 5—8500 M. Jungviel 2000—4000 M. Kölber 1000—1300 M. Die Zufuhrorte lagen in der Bezirken Bruchsal, Bretten, Durlach, Eppingen, Pforzheim. Die Abjangebiete maren Ober- und Mittelbaben.

Börsenberichte.

Frankfurter Borfe vom 29. Dezember. Die Borfe war nur fur ben Devilen- und Notenvertehr geöffnet. Die Stimmung für Effek-ten war im allgemeinen fest, ba man verschiedentlich ju Rudtau'en schritt. Im Verkehr von Buro ju Buro bestand Interesse für einzelne Werte. Auch Montanattien waren teilweife hoher genannt. Das Geschäft war nicht erheblich. Für bie offiziell nicht notierten Werte wurden u. a. folgende Preise genannt: Bederstahl 485, Beng 640 bis 660 bis 675, Gebrüder Fahr 510, Inag 690, Winter 380, Stödichte Gummi 340, Duffelborfer Bantverein 27-29 Brogent. Regere Rache frage bestand fur Deutsche Betroleum 1700-1725-1740. Chemi'che Rhenania waren lebhafter 870-880-900. Ebenfo Grifenius. Erwähnt seien noch junge Rheinmetall mit 370, Chemische Babische Anilin und höchft girfa 600. Metallbant angiebend 1010. Defter reichische Kreditanstalt 120. Oberbedarf 750. Philipp Holzmann 730. Der Dollar schwantte zwischen 182—185. Die Auswärtsbewegung machte im Berlauf Fortichritte. Die Tenbeng blieb entichies

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 29. Dezbr. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlungi		29. 12. 21 Gold Brief		28, 12, -1 Geld 'Trie	29, 12, 21 Geld Brief
Brüssel Antw. Kristiania Kr. Kopenhag Stockholm Helsingfors Italien L.	1406.031408 91 2844 55/2350 45 3656.30/3663 70 4535.40/4344 56 357.60/358.40 859.15/810.85	1436 05 1428 9 1967 — 1873 36 5 30 3703 70 4635 35 4644.65 360 60 861 40 799 70 798 30	New-York B. Paris Pr. Schweiz Spaulen Ps. Upaulen Ps. Upaulen Ps. Upaulen Ps. Rudapest Rr. Budapest Poin. Noten	1478,60 1481 60 1486,40 3583,60 2717,25 2722,78 7 43 7,47 256,71 257 30 29,27 29,33	1492 — 1495 — 3631 35 3638 68 2767 20 2773 80 6 68 6.74 269 70 270 80

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 29. Dez.

Telegraph.		29, 12, 21	Telegraph.	28 12 21	29 12, 21
Auszahlung.		Geld Brie'	Auszahlung.	Gel: Brief	Geld Brief
Holland London Paris Schweiz Spanien Italien	66-3 30 5656 70 763 20 769 80 1473 50 1476 50 3533 938571 10 2697 30 2702 70 784 20 785 80	1413.60 1416.50 9330.60 944.40 789.20 790.80 1493.60 1496.50 3626.30 3638.70 7787.20 2792.80 794.20 795.80 3616.30 3523.70	Schweden . Helsingfors New-York . Wien (altes) D,-Oestr.abg. Budapest	180.80 181.20	186.80 187.20 186.80 187.20 6 611, 6 631, 28 97 29 08

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 29. Dez. Die

Holland	12. 21 29. 12. 21 88.— 187.75 New-1 2.90 2.80 Warso 7.30 7.324 Kopen 1.33 41.20 Kristic Kristic 1.46 21.49 21.49 Kristic	hau
---------	--	-----

Hotel Friedrichshof. WEINZIMMER Silvesterfeier m. Konzert

unter Mitwirkung des Herrn BRUCKEL Bariton des Fröhlich'schen Doppel-Quartetts.

:: Tanz-Gelegenheit ::

Silvesfer-Soupers ::-:: Auserlesene Weine Tisch-Bestellung erbeten. - Telephon 359.

Leitung: Friedrich Meck.

Karlsruhe, Waldstrasse 81.

Fernsprecher 2185.

Gillardon

Buch- und Steindruckerei

Ansertigung sämtl. Druckarbeiten für Industrie, 😄 Handel, Gewerbe, Behörden, Vereine und Private.

GILKA QUALITATS LIKORE SEIT . 1836 . WELTBEKANNT

Vertreter an allen Hauptplätzen des In- und Auslandes.

Beratung in allen gefdaftlichen Angelegenheiten J. W. Wörner, beeid. Sachverftändiger Amalienftraße 83. Bernfprecher 4767.

Grund & Oehmichen Waldstr. 26 - Telephon 520. Grosshandlung elektrotechnischer Artikel. 19282

Josef Krapp, Kaiser - Allee 5. ftraße 1.

Belz gefunden. Brauerftr. 23. 1. B64480 Verloren Tam auf dem Bege Beltstadt, Marktplatz u. Südstadt, 1 Vriefumicklag mit 900. A Indalt. Ubsugeben acgen gute Belohnung. B64452 Berderitr. 2., 1. Stod.

Berloren der Raiferitraße Diüblburgertor bis Martfilak von armem Martfilak von armem Mädden ichwarze Höndelse mit 3000 A Inhalt. Höger Der ehrliche Finder wird gebeten, diese gegen gute Helobnung auf dem Fundbürr abaug: ben.

Verloren! Mittwod, breitrandiger Herrenhut. Abangeb. Kundbüro. Hisios Grauer Damen-Bild-lederhandiduk v. Sän-delltraße bis Raiferallee vertorent — Absugeben gegen Belobnung. B64466 Sändelftr. 18.

Entlaufen Pinscher auletit geleben am Dur-lacher-Tor. Geff. Mit-teilung. erbet. an Ricel, Bunfenftr. 9. B\$6811

Relipinider verlaufen. Augartenft. 20a, pr., argen Belobnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 264464 Ein Rrenzhund

halb Schäfer, halb Bolf, auf den Romen Lug hö-rend, am Montag nacht verlaufen.

Liköre und Spirituosen

Focking, Bols, Maraschino-Luxardo, Advocat, Boonecamp-Underberg-Albrecht, Angostura, deutsche und französische Cognacs, Kirschwasser, sowie alle deutschen Liköre; Rum de Jamaika, Arac de Batavia, Kahlbaum-Likôre empflehit bestens

Franz Fischer & Co.

Punsche Rotwein, Burgunder, Portwein, Düsseld., Ananas, Arac, Rum, Schwed. Eckström Oaloric empfiehlt bestens

Franz Fischer & Co. Kreuzstraße 29 und Steinstraße 29.

Spezial - Rotwein zur Glühwein-Bereitung

Franz Fischer & Co.

Kreuzstraße 29 und Steinstraße 29.